

UNENDLICHE GESCHICHTE

EnEV-Novelle und kein Ende

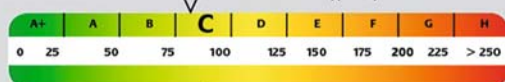
Energieausweis: der neue Bandtacho mit Energieeffizienzklassen

Neue Regelung gemäß Energieeinsparverordnung (EnEV) 2014:

- Der Bandtacho reicht nur noch von 0 bis > 250 kWh pro Quadratmeter und Jahr.
- Zusätzlich wird der Energiebedarf des Gebäudes einer Effizienzklasse von A+ bis H zugeordnet (ähnlich wie bei Elektro- und Haushaltsgeräten).

Beispiel: Das dargestellte Haus entspricht der Effizienzklasse C.

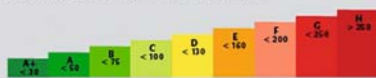
Endenergiebedarf dieses Gebäudes
85 kWh/(m²·a)



Primärenergiebedarf dieses Gebäudes
90 kWh/(m²·a)

Einteilung der Energieeffizienzklassen

(Endenergiebedarf in kWh pro Quadratmeter und Jahr):



Neuer Bandtacho mit Energieeffizienzklassen im Energieausweis ab 2016

Die Bundesregierung hat mit der Novellierung der Energieeinsparverordnung (EnEV) den Mindeststandard für das Bauen in Deutschland noch im Jahre 2014 gesetzlich neu festgelegt. Bereits zum 1. Januar 2016 ist die nächste Verschärfung in Aussicht. Gesamtziel ist, die EU-Gebäuderichtlinie umzusetzen, sodass ab 2021 ausschließlich Gebäude errichtet werden, die ihren sehr geringen Energiebedarf überwiegend selbst decken (Niedrigstenergiegebäude). Für öffentliche Bauten soll dies bereits ab 2019 der Fall sein. Dafür müssen Architekten und Ingenieure die Konstruktion der Gebäude und ihre Anlagentechnik optimal aufeinander abstimmen.

Hier stichpunktartig die Änderungen:

- Verbesserung der Gesamtenergieeffizienz
- Austauschpflicht für alte Heizkessel und Dämmung
- Neuer Primärenergiefaktor für Strom
- Geänderte Energieausweise
- Kontrollsysteme für Klimaanlage

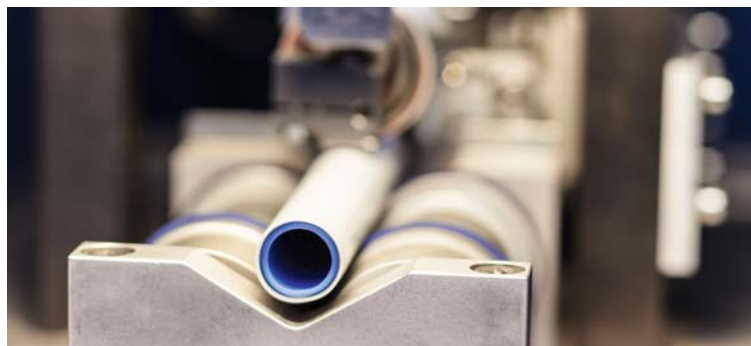
MEHRSCICHTVERBUNDROHRE

1 Milliarde Meter

Im Uponor-Kompetenzzentrum für Mehrschichtverbundrohre im thüringischen Zella-Mehlis ist im November 2015 der milliardste Meter Verbundrohr aus den Produktionsanlagen gelaufen. Seit 25 Jahren beschäftigt sich das Unternehmen mit der Verbundrohrtechnologie und hat in dieser Zeit den Markt für Installationstechnik mit zahlreichen Innovationen beeinflusst – zuletzt mit Uni Pipe Plus, dem ersten Mehrschichtverbundrohr ohne Schweißnaht.

Das Werk in Zella-Mehlis ist der zentrale Produktionsstandort der gesamten Uponor-Gruppe. Mehr als 100 Uponor-Mitarbeiter produzieren dort jährlich viele Millionen Meter Rohr für Trinkwasserinstallationen, Heizkörperanbindungen und Flächenheizungen. Zudem arbeiten die Experten im Kompetenzzentrum stetig an der Weiterentwicklung des Produktes und der Fertigungstechnologie.

Verarbeiter schätzen vor allem die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten und die einfache und zeitsparende Verarbeitung. Mehrschichtverbundrohre vereinen die Vorteile von Metall- und



Kunststoffrohren und punkten dabei vor allem durch ihre leichte Biegebarkeit bei gleichzeitig hoher Formstabilität. Sie haben ein geringes Gewicht und eignen sich wegen der hohen Druck-, Temperatur- und Korrosionsbeständigkeit für unterschiedliche Anwendungen.

DAS ZITAT DES MONATS

Wer Kritik übel nimmt, hat etwas zu verbergen.

Helmut Schmidt (1918 – 2015)
deutscher Politiker, Bundeskanzler von 1974 – 1982



FÖRDERPREIS FÜR ABSOLVENTEN

Landessieger erhalten Scheck

Die besten Absolventen des Ausbildungsberufes „Anlagenmechaniker/-in für Sanitär, Heizungs- und Klimatechnik“ in Nordrhein-Westfalen wurden von dem Dortmunder Pumpenspezialisten Wilo SE mit dem Wilo-Förderpreis NRW ausgezeichnet. Der diesjährige Landessieger im praktischen Leistungswettbewerb, Christian Schlüter, gehört der Handwerkskammer Münster an und erhielt einen Förderbetrag

von 1500 Euro. Die zweite und dritte Platzierung im Leistungswettbewerb erzielten Julian Rinke aus Schmallenberg und Markus Vonderheide aus Hövelhof. Sie durften sich über 1000 bzw. 750 Euro freuen.

Der Wilo-Förderpreis wurde in diesem Jahr bereits zum achtzehnten Mal in Folge gemeinsam mit dem Fachverband Sanitär-Heizung-Klima NRW vergeben.

BLICK IN DIE ZUKUNFT

Szenarien zur Entwicklung der Energiepreise

Die Internationale Energieagentur rechnet für das Jahr 2020 mit einem Ölpreis von rund 80 US-Dollar pro Barrel. Das geht aus dem im November 2015 in Berlin vorgestellten World Energy Outlook 2015 hervor.

Welche Annahmen andere wissenschaftliche Szenarien zur langfristigen Entwicklung des Ölpreises treffen, beschreibt eine Metaanalyse der Agentur für erneuerbare Energien. Die 15-seitige Publikation vergleicht 15 aktuelle Energieszenarien in Bezug auf die unterstellten Erdöl-,

Steinkohle- und Erdgaspreise bis zum Jahr 2050. Die Analyse zeigt, dass Angebot und Nachfrage nach fossilen Brennstoffen

und damit auch ihr Preis von einer Vielzahl von Einflussfaktoren wie Klimaschutzpolitik, Ausbau erneuerbarer Energien und Wirtschaftswachstum abhängig sind. Die Metaanalyse zum Download finden Sie unter www.forschungsradar.de/metaanalysen/

